

Auf die Anfrage des Bischofs, welche durch den Legaten auf dem Magdeburger Provinzialkonzil verkündeten Dekrete durch die Meißner Kirche im Hinblick darauf, daß sie exempt sei³⁾, anzunehmen bzw. welche speziellen Anordnungen auf die Meißner Kirche auszudehnen seien, legt Bocksdorf dar, der Bischof habe weder Suspension noch Interdikt zu befürchten, wenn die Bischöfe dabei nicht eigens genannt würden, obgleich es sich mit der Exkommunikation etwas anders verhalte, da die Bischöfe diesbezüglich nicht privilegiert seien. Da aber jenes Dekret⁴⁾ nichts über Bischöfe besage, sei der Bischof darin nicht eingeschlossen. Wenn der Papst allgemein befehlen würde, alle Prälaten und Kleriker hätten eine bestimmte Summe zu zahlen, und die Säumigen innerhalb einer festgesetzten Frist suspendierte, so seien die Bischöfe darin doch nicht einbegriffen; denn das Bischofsamt bestehe in der Bereitung des Chrisma, in der Stirnsalbung, der Erteilung von Weibegraden und der Weibe von Altären, und so entstünde eine große Gefährdung durch ihre Suspension, falls eine solche sie binden würde; denn dadurch würden nicht nur die Bischöfe, sondern auch ihre Untergebenen belastet. Wenn also die genannten Provinzialdekrete von seiner Kirche angenommen werden, habe er selber dennoch keine Suspension zu befürchten. Ein Bischof, der sich über solche oder ähnlich Dekrete hinwegsetze, sündige zwar schwerer als ein anderer Übertreter; gleichwohl verfallende er nicht der Suspension.

¹⁾ Es handelt sich um eine Stellungnahme, die der Bischof wahrscheinlich im Zusammenhang mit seinen Anfragen bei NvK Nr. 2044 einholte.

²⁾ Dietrich von Bocksdorf, *doct. utr. iur.*, bedeutender Jurist, an seinem Lebensende 1463–1466 B. von Namburg; H. Coing, *Römisches Recht in Deutschland (Ius Romanum Medii Aevi V, 6)*, Mailand 1964, 185f. § 73; H. Ulmschneider, in: *Verfasserlexikon II/1–2 (1978) 110–115*; dazu noch Abert-Deeters, *Repertorium Germanicum VI 545 Nr. 5362*; Pitz, *Repertorium Germanicum VII 298 Nr. 2669*; Brosius-Scheschkewitz, *Repertorium Germanicum VIII 757 Nr. 5451*.

³⁾ Seit 1399.

⁴⁾ Offensichtlich eines der auf dem Magdeburger Provinzialkonzil erlassenen Reformdekrete des NvK; wegen der darauffolgend genannten Geldzahlungen wäre an Nr. 4 (Nr. 1016) und Nr. 5 (Nr. 1389) zu denken. Daß der Bischof sich geweigert habe, den Dekreten des Magdeburger Konzils zu gehorchen, wie es in: *Mon. Germ. SS XIV 469* unter Berufung auf Nr. 2045 heißt, läßt sich daraus jedenfalls noch nicht schließen.

1451 November 27, Mainz.

Nr. 2046

Iohannes Swerte de Monasterio, lic. in iure canonico und Scholaster an St. Stephan zu Mainz, an Dekan und Kapitel von St. Peter und Alexander zu Aschaffenburg, an alle, denen Rezeption, Admission, Kollation, Provision, Präsentation oder Disposition der Kanoniker der Aschaffener Kirche zusteht, sowie alle weiteren davon Betroffenen. Als von NvK eingesetzter Exekutor befiehlt er, dessen Anweisung vom 24. November 1451 entsprechend¹⁾, dem Conradus Quantz ein Benefizium zu reservieren.

Kop. (etwa gleichzeitig) auf einem dem aufgelösten Akt 6851 entnommenen Pap.-Blatt: ASCHAFFENBURG, Stadt- und Stiftsarchiv, U 4058 (mit Insinuationsvermerk von 1452 VIII 30).

Er teilt ihnen das von Konrad vorgelegte Schreiben des NvK mit und befiehlt ihnen, innerhalb von 6 Tagen nach der Präsentation dieses Befehls auf entsprechende Aufforderung durch Konrad diesem oder seinem Prokurator das ihm vom Legaten reservierte Benefizium zu übertragen. Für den Fall des Zuwiderhandelns droht er schwerste Strafen an. Zeugen: Adam Wannenmecher, *decr. doct. und advocatus*, und Hermannus Quadheyne, *procurator causarum des Mainzer Stuhls*. Notar: Iohannes Hoffman, *Kleriker der Diözese Würzburg* und geschworener Schreiber des Mainzer Stuhls.

¹⁾ S.o. Nr. 2026.

1451 November 28, Suben Stift St. Lambert.

Nr. 2047

Die Visitatoren der Klöster der Regulierten Augustiner-Chorherren, Propst Nikolaus von St. Dorotheen, Propst Petrus in Robr und Wolfgang, *licenciatus und Profest* in St. Florian, an

Propst Paulus, Dekan Erhardus und den Konvent des Stiftes St. Michael in Reichersberg. Sie kündigen, dem ihnen von NvK erteilten Auftrag gemäß, ihren Besuch in Reichersberg für den 1. oder 2. Dezember an, um das Stift zu visitieren, und ermahnen sie, alle beizuziehen, die an der Visitation teilzunehmen haben.¹⁾

Or., Pap. (aufgedrücktes Siegel): REICHERSBERG, Stiftsarchiv, Urk. 916.

Abb.: Putzinger, *Päpstliche Visitationen* 61.

Erw.: Appel, *Geschichte des Chorherrenstiftes Reichersberg* 205; Zibermayr, *Legation* 61; Zeschick, *Augustinerchorherrenstift Rohr* 29; Putzinger, *Päpstliche Visitationen* 22; Priboda, *Reichersberg* 113.

¹⁾ S.u. Nr. 2093.

1451 November 29, Mainz.

Nr. 2048

NvK. Allgemeine Kundgabe. Er verkündet sein verschärfendes Dekret gegen Konkubinarien in Stadt und Provinz Mainz. Zu Exekutoren ernennt er den Eb. von Mainz und die Bischöfe der Provinz bzw. deren Generalvikare und -offiziale in spiritualibus, soweit er dort nicht schon selber Vorsorge getroffen hat. Sich selbst behält er lediglich die Absolution von Exemten vor (Reformdekret Nr. 6b).¹⁾

Or., Perg. (Hanfschnur, ehemals anhängendes S fehlt): NÜRNBERG, StA, *Eichstätter Urkunden 1451 XI 29 (II)* (bis 1973 im HStA MÜNCHEN; Provenienz: Hochstift). Auf der Plika: H. Pomert; rechts darüber: ex.

Erw.: *Vansteenberghe* 110 und 488; Koch, *Umwelt* 140; Meutben, *Deutsche Legationsreise* 469.

Wie Nr. 1845. *Abweichungen wie Nr. 1965 außer: 2 opidi eiusdem: civitatis et provincie Maguntine 2-3 respersos esse percepimus: notatos fore 7 vel: et 8 infra dictum oppidum: in dictis civitate et provincia ubilibet 11 eciam alias 21 capitulis — opidi: omnibus et singulis capitulis tam metropolitanae Maguntine quam cathedralium et collegiatarum ecclesiarum quarumcunque civitatis et provincie Maguntine 29 et (1) regularibus: regularibus civitatis et provincie prefatarum 32 ecclesiis 39-42 Volumus — iniungimus: Quocirca reverendissimo ac reverendis in Christo patribus domino archiepiscopo Maguntino ac universis et singulis episcopis provincie Maguntine eorumque in spiritualibus vicariis et officiali<bus> generali<bus> per hec scripta dicta auctoritate in virtute sancte obediencie committimus et mandamus 42 ipsi mox: in singulis eorum diocesisibus, ubi hactenus per nos super premissis provisum non est omnibus presbiteris usw. bis publicari recipi 10 (!) faciant atque procurent ac nos de intimatione ipsarum ac usw. 43-47 infra — publicare: civitatis et provincie predictarum publicare facere.²⁾*

¹⁾ Koch, *Umwelt* 140, führt unter dem Datum 1451 XI 29 ein im HStA MÜNCHEN befindliches Or. des Reformdekrets 11 (Juden) an. Trotz intensiver Bemühung ließ es sich bislang nicht (wieder)ermitteln. Bedenklich stimmt, daß *Vansteenberghe* 488f. es zu "Mayence" weder unter diesem noch unter einem anderen Datum anführt.

²⁾ Auf die Mainzer Kundgabe bezieht sich auch Johannes Hagen in seinem Traktat *De officio et modo vivendi vicariorum in spiritualibus*: Si qui ex laicis tenent concubinas, prohibeatur sub penis formidabilibus (worüber das Dekret allerdings nichts enthält), si clerici, monerentur, ut infra tres dies dimittant; si non fecerint, sint privati fructibus beneficiorum. Et si nec sic emendant, priventur beneficiis per ordinarium. Idem, si dimissam concubinam iterum acceperit. Hii intelligendi sunt de publicis concubinariis iuxta decretum concilii Basiliensis et statutum legati prefati. Et dicitur 'publicus' non solum, qui convictus fuerit aut confessus in iudicio, sed eciam, qui eam tenet et monitus non vult dimittere, dummodo suspectus fuerit, ostendit concilium prefatum; ERFURT, *Domarchiv, Hs. Hist. 1 f. 83^v-84^r*.